



Pressemitteilung

Stuttgart 21 bremst den Nahverkehr in Heilbronn aus *Aktion gegen Stuttgart 21 und für eine zukunftsfähige Verkehrspolitik*

Heilbronn, 05.02.2011. Der geplante Tiefbahnhof in Stuttgart wird auch in Heilbronn zum Thema vor der Landtagswahl. Unter dem Motto „Stuttgart 21 bremst aus“ machten rund 200 Aktive des Aktionsbündnisses Heilbronner gegen Stuttgart 21 und weitere Gegner des Tunnelprojektes heute auf dem Bahnhofsvorplatz und in der Innenstadt auf die fatalen Auswirkungen von Stuttgart 21 für den Ausbau des Nahverkehrs aufmerksam. Milliarden Euro würden in dem Investitionsprojekt vergraben, die dem Schienen- und dem öffentlichen Personennahverkehr in der Region Heilbronn und in ganz Baden-Württemberg fehlen.

Von vielen Bürgern getragen setzte sich auf dem Vorplatz des Heilbronner Hauptbahnhofes ein sieben Meter langer Nahverkehrszug aus Pappe in Bewegung. Doch Menschen mit Masken von Tanja Gönner und Stefan Mappus bremsten die „Bürgerbahn“ mit einem großen Stoppsignal aus. Die Aktion war Teil eines Aktionstags, der zeitgleich auch in 39 anderen Orten stattfand und vom Kampagnennetzwerk Campact und dem Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) in Baden-Württemberg organisiert wurde.

„Das Prestigeprojekt Stuttgart 21 verschlingt Milliardensummen, die dann bei der Modernisierung und dem Ausbau des Schienenverkehrs fehlen – bei uns in der Region und im ganzen Ländle! Eine neue Landesregierung muss den Weg freimachen für eine Verkehrspolitik im Sinne der Umwelt und der Bürger: Stuttgart 21 muss gestoppt und stattdessen der Kopfbahnhof als weit günstigere und bessere Alternative modernisiert werden. Mit den frei werdenden Geldern kann der Nahverkehr auch in unserer Region zügig ausgebaut werden“, sagte Jürgen Hellgard vom BUND.

Stuttgart 21 bringt für Heilbronn nur Nachteile. Mit Stuttgart 21 sollen über 650 Millionen Euro Nahverkehrsmittel zweckentfremdet werden, anstatt Nahverkehrsstrecken auszubauen oder Nahverkehrszüge zu bestellen. Die Folge: Immer mehr Züge sind überfüllt und kommen verspätet. Verbindungen werden ausgedünnt statt verbessert. Schon heute können auch in der Region Heilbronn weder Mängel im Nahverkehr beseitigt noch innovative Nahverkehrskonzepte zeitnah umgesetzt werden.

Auch für Reisende bringt ein Tiefbahnhof in Stuttgart keinerlei Vorteile. Mit Stuttgart 21 wird der zentrale Bahnknoten Baden-Württembergs zum Nadelöhr – und zur Verspätungsfalle im süddeutschen Schienennetz. Die Infrastruktur des Tiefbahnhofs

ist zu knapp bemessen und es können dort nicht mehr Züge als im heutigen Kopfbahnhof verkehren. Beim Umstieg in Stuttgart steigt außerdem das Risiko, den Anschlusszug zu verpassen. Eine zu magere Bilanz für ein Milliardenprojekt!

„Mit der Aktion fordern wir die in unserer Region zur Wahl stehenden Landtagsabgeordneten auf, den Weg frei zu machen für einen Baustopp und die Einleitung eines Bürgerentscheids oder einer Bürgerbefragung zu Stuttgart 21“, so Ulrike Schumacher, Initiative Die Parkschützer.

„Es geht nicht mehr nur um das Bahnprojekt sondern um Demokratie. Den Mächtigen in Stuttgart ist der Bürgerwillen völlig egal, sie ziehen ihr Ding durch auch gegen den Willen der Mehrheit.

Am 27.03 sind Wahlen, da kann man seine Stimme abgeben, aber nicht die Verantwortung. Es ist notwendig, dass man auch nach der Wahl weiter dafür sorgt, dass die Politiker der Bevölkerung und nicht der Wirtschaft verpflichtet sind“, sagte Volker Bohn vom Aktionsbündnis Heilbronner gegen Stuttgart 21

In weiteren Redebeiträgen verdeutlichten Silke Ortwein DGB Regionalsekretärin, Susanne Lederer von Heilbronner gegen Stuttgart 21, sowie aus der Mitte der Bewegung, die Parkschützer Matthias Monninger und Britta Schubert, die Notwendigkeit des sofortigen Stopps des Tunnelprojektes und die Bedeutung auch für unsere Region Heilbronn und das ganze Land.



Für Rückfragen:

Ulrike Schumacher, info@obenbleiben-heilbronnstuttgart.de